

Niederschrift

über die am 09.04.2026, um 20:00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Thüringen stattgefundene
8. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen.

Vorsitzender:	Bürgermeister Mag. Harald Witwer,
Anwesend:	Dipl.-Ing. (FH) Werner Madlener, , Markus Hartmann, , Berno Witwer, , Ing. Franz Haid, , Beate Schwärzler, , Gerhard Burtscher, , Jürgen Küng, , Manfred Berle, , Mario Vonbank, , Melanie Loretz, , Michael Tschann, , Ing. Pascal Madlener, BSc MSc, , Patrick Studer, , Ing. Mag. (FH) Thomas Schöpf, , Stefan Hartmann, , Iris Kriegl, , Rachel Witwer, , Hans-Jörg Rieger,
Ersatzmitglieder:	Alexander Ulmer, , Helmut Jussel,
Entschuldigt:	DI (FH) Otto Rinner, , Noah Witwer,

Tagesordnung:

A) Beschlussgegenstände

1. Genehmigung der Niederschrift über die am 05.02.2026 stattgefundene 7. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen
2. Vergaben Kinderhaus
3. Gebühren & Tarife – Miete Räumlichkeiten Kinderhaus
4. Rechnungsabschluss 2025
5. Prüfbericht Gemeinde Thüringen

- 6. Prüfbericht DLZ-Blumenegg
- 7. Haftungsübernahme DLZ Blumenegg - Bürgschaftsvertrag
- 8. Prüfbericht Gewerbepark Blumenegg
- B) Bericht des Bürgermeisters**
- C) Allfälliges**

Verlauf der Sitzung und Beschlussfassung:

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung der Auskunftsperson Gerold Jenny zum Tagesordnungspunkt 2.

Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

A) Beschlussgegenstände

1. Genehmigung der Niederschrift über die am 05.02.2026 stattgefundene 7. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die am 05.02.2026 stattgefundene 7. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

2. Vergaben Kinderhaus

Der Bürgermeister begrüßt Gerold Jenny als Auskunftsperson und übergibt ihm das Wort zur Darstellung einer der letzten noch offenen Vergaben im Zusammenhang mit dem Neubau des Kinderhauses. Die zur Sitzung übermittelten Vergabeunterlagen und Preisspiegel werden der Gemeindevertretung erläutert.

Außenanlagen – Beläge (Kunststein / Asphalt)

Gerold Jenny berichtet, dass für das Gewerk „Außenanlagen – Beläge“ ein offenes Verfahren mit Bekanntmachung durchgeführt wurde. Grundlage der Beurteilung bilden der vorliegende Preisspiegel sowie die durchgeführte Eignungs- und Angebotsprüfung gemäß den Vorgaben des Bundesvergabegesetzes.

Folgende zwei Angebote wurden form- und fristgerecht abgegeben:

<u>Anbieter:</u>	<u>Angebotspreis:</u>
Hilti & Jehle GmbH	493.575,97€ (netto)
Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH	530.996,78€ (netto)

Nach Durchführung der Angebotsprüfung und Bewertung anhand der Zuschlagskriterien wird die Firma Hilti & Jehle GmbH als Bestbieterin gereiht. Die Angebote wurden rechnerisch und formal geprüft; wesentliche, nicht behebbare Mängel lagen nicht vor. Eine vertiefte Angebotsprüfung war nicht erforderlich.

Im Zuge der Darstellung geht Gerold Jenny nochmals auf die in der vorangegangenen Sitzung diskutierte Variante eines Belagswechsels auf Colorasphalt ein. Zwar würde diese Variante eine Kosteneinsparung von rund EUR 30.000 ermöglichen, sie wird jedoch aus fachlicher Sicht nicht empfohlen. Als Gründe werden insbesondere die höhere Langlebigkeit des vorgesehenen Pflasterbelags, Aspekte der

Verkehrsberuhigung sowie die höhere Robustheit gegenüber winterlichem Betrieb angeführt. Der geplante Aufbau mit einer ca. 20 cm starken Drainagebetonschicht gewährleistet eine langfristige Nutzungsdauer von mehreren Jahrzehnten, während bei Asphaltbelägen durch Fahrrinnenbildung und Mikrorisse in Verbindung mit einer Vertragung des Streusalzes über die Straße ein deutlich früherer Sanierungsbedarf zu erwarten wäre.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Auftrag für die Außenanlagen – Beläge (Kunststein und Asphalt) gemäß den vorliegenden Vergabeunterlagen an die Firma Hilti & Jehle GmbH zum Nettoangebotspreis von EUR 493.575,97 zu vergeben.

Lose Möblierung:

Weiters berichtet Gerold Jenny über die Vergabe der losen Möblierung. Insgesamt wurden vier Angebote abgegeben. Grundlage der Bewertung bildet der der Sitzung beiliegende Preisspiegel inklusive detaillierter Positionsvergleiche.

Anbieter:	Angebotspreis:
Reiter design gmbH	142.453,64€ (netto)
Hussl GmbH & Co KG	168.554,00€ (netto)
Thomas Bihler GmbH	171.702,00€ (netto)
Raidel Möbelbau GmbH	177.613,00€ (netto)

Die deutliche Preisabweichung zwischen den Angeboten erklärt sich daraus, dass die Firma Reiter Design GmbH bereits im Zuge der Kosten- und Angebotsschätzung im Jahr 2023 ein vollständiges Angebot gelegt hatte, auf dessen Basis nun die Preisbildung erfolgte. Dadurch ergab sich eine besonders wirtschaftliche und nachvollziehbare Kalkulation. Die Angebote der weiteren Bieter (u. a. Hussl, Thomas Bihler, Raidel) lagen zum Teil deutlich darüber.

Die lose Möblierung umfasst sämtliche beweglichen Möbel für den Innen- und Außenbereich des Kinderhauses, einschließlich Gruppenräume, Bewegungsräume, Aufenthaltsbereiche und Büroflächen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, die lose Möblierung gemäß den vorliegenden Angebots- und Preisunterlagen an die Firma Reiter design GmbH zum Nettobetrag in der Höhe von EUR 142.453,64 zu vergeben.

Zusatzauftrag Tischlerarbeiten – Sockelleisten:

Gerold Jenny berichtet zudem über einen Zusatzauftrag im Bereich der Tischlerarbeiten (Sockelleisten). Dieser ergibt sich aus einer mengenmäßigen Anpassung gegenüber dem ursprünglichen Leistungsverzeichnis und stellt keine Leistungsmehrung, sondern eine Gewerksverschiebung dar. Die Preisermittlung wurde anhand der vorliegenden K7-Kalkulation nachvollziehbar dokumentiert.

Da der Kostenrahmen geringfügig über der Verfügungskompetenz des Bürgermeisters liegt, ist eine Beschlussfassung notwendig.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Zusatzauftrag Sockelleisten an die Firma Atmos Akustik & Industrietischlerei GmbH zum Nettobetrag in der Höhe von EUR 10.659,67 zu vergeben.

Außenanlagen – Spielgeräte und Garten:

Abschließend informiert Gerold Jenny über den Stand der Ausschreibung für die Spielgeräte und gärtnerischen Arbeiten. In diesem Gewerk wurden vier Angebote im offenen Verfahren eingebracht. Alle Angebote weisen jedoch formale Mängel auf (u. a. fehlende Positionen und unvollständige Unterlagen) und mussten daher ausgeschlossen werden. Eine Zuschlagserteilung ist rechtlich nicht zulässig.

Nach rechtlicher Prüfung wird folgende weitere Vorgangsweise dargestellt:

Das Verfahren wird widerrufen; nach Ablauf der Stillhaltefrist von zehn Tagen erfolgt eine neuerliche Ausschreibung mit verkürzter Angebotsfrist. Im Anschluss sollen mit den bereits beteiligten Unternehmen Direktverhandlungen geführt werden, wobei auf die festgestellten formalen Mängel hingewiesen wird. Zusätzlich soll das Gartenhaus als Eventualposition ausgeschrieben werden, um die Vergabesumme entsprechend zu steuern. Dies hat jenen Hintergrund, dass diese Vergaben anschließend im Gemeindevorstand im Rahmen des bereits gefassten Delegationsbeschlusses der Gemeindevertretung rasch umgesetzt werden kann, um keinen zeitlichen Verzug entstehen zu lassen. Sollte die Angebotssumme den Beschlussgrenzwert des Gemeindevorstandes überschreiten, so soll der Gemeindevorstand den Beschluss dennoch mit Verweis auf den §60 Abs. 4 GG durchführen und der Gemeindevertretung in der nächstfolgenden Sitzung zur Kenntnis bringen.

Die Gemeindevertretung nimmt die dargestellte Vorgangsweise zustimmend zur Kenntnis.

Der Bürgermeister bedankt sich abschließend bei der Lenkungs- und Steuerungsgruppe sowie insbesondere bei Gerold Jenny für die sorgfältige fachliche Begleitung, die transparente Darstellung der Vergaben und die konsequente Einhaltung des Kostenrahmens. Trotz intensiver und teilweise auch herausfordernder Diskussionen sei es gelungen, das Projekt im Sinne des Auftraggebers verantwortungsvoll voranzubringen.

3. Gebühren & Tarife – Miete Räumlichkeiten Kinderhaus

Die Gemeindevertretung berät die Festlegung der Gebühren für die Vermietung von Räumlichkeiten im Kinderhaus. Für den Bewegungsraum mit einer Fläche von rund 120 m² wird ein Miettarif von EUR 59,38 pro Nutzung festgelegt. Dieser Betrag entspricht dem aktuellen Tarif für die Mietung der Halle der Volksschule.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Festlegung des Miettarifs von EUR 59,38 für die Nutzung des rund 120 m² großen Bewegungsraumes im Kinderhaus.

4. Rechnungsabschluss 2025

Der Bürgermeister berichtet, dass Johannes Sturm (FLZ) im Vorfeld der Sitzung fraktionsübergreifend darüber informiert hat, sodass seine Anwesenheit in der heutigen Sitzung nicht mehr erforderlich ist. Der Rechnungsabschluss 2025 stellt eine zahlenmäßige Feststellung dar. Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss 2025 in mehreren Sitzungen geprüft. Die Behandlung des Rechnungsabschlusses erfolgt gemeinsam mit dem Prüfbericht.

FESTSTELLUNG DES RECHNUNGSABSCHLUSSES

Die Gemeindevertretung hat den Rechnungsabschluss 2025 gemäß § 78 Abs. 1 Gemeindegesetz (GG), LGBl. Nr. 40/1985 i.d.G.F., wie folgt beschlossen
(Gesamthaushalt – inklusive interne Vergütungen):

Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)

Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)
(SA0) Nettoergebnis / (SA3) Nettofinanzierungssaldo

Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
9.331.570,31	13.469.319,63
10.097.350,67	16.766.543,09
- 765.780,36	- 3.297.223,46

Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / (SA5) Geldfluss aus der voranschlagswirks. Geb.
(SA6) Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung
(SA7) Veränderung an liquiden Mitteln

0	-
0	1.156.377,26
- 765.780,36	- 4.453.600,72
	535.416,15
	4.989.016,87

Vermögenshaushalt

Aktiva		Passiva	
(A) langfristiges Vermögen	47.928.632,38	(C) Nettovermögen	21.598.947,89
(B) Kurzfristiges Vermögen	3.875.075,29	(D) Investitionszuschüsse	14.018.467,55
		(E+F) Fremdmittel	16.186.292,23
Summe Aktiva	51.803.707,67	Summe Passiva	51.803.707,67

BESTÄTIGUNG

Es wird bestätigt,

- dass der Rechnungsabschluss durch die Gemeindevertretung in der öffentlichen Sitzung vom 09.04.2026 mit den angegebenen Ansätzen beschlossen wurde,
- dass der Rechnungsabschluss nach § 15 Abs. 5 VRRV 2015 barrierefrei und ohne Angabe schützenswerter personenbezogener Informationen im Internet zur Verfügung gestellt wird,
- dass der Stichtag für die Erstellung des Rechnungsabschlusses mit 30.04.2026 festgelegt wurde.

Thüringen, am 20.04.2026

Bürgermeister

Die Gemeindevertretung nimmt den vorliegenden Rechnungsabschluss 2025 einstimmig zur Kenntnis.

5. Prüfbericht Gemeinde Thüringen

Der Bürgermeister führt in den Tagesordnungspunkt ein und spricht dem Prüfungsausschuss für die Prüfung seinen Dank aus.

Prüfungsausschussobmann Stefan Hartmann erläutert die wesentlichen Inhalte des Prüfberichts 2025. Der Rechnungsabschluss wurde auf Basis des Entwurfs mit Stand 12.03.2026 stichprobenhaft geprüft. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Aus Sicht des Prüfungsausschusses zeigt sich eine deutliche Verbesserung der operativen Gebarung gegenüber dem Voranschlag. Der Saldo der operativen Gebarung beträgt im Rechnungsabschluss +403.201 EUR, was gegenüber dem budgetierten negativen Saldo eine erhebliche Verbesserung darstellt. Diese Entwicklung ist überwiegend einnahmenseitig begründet, insbesondere durch höhere Erträge aus Leistungen sowie durch zusätzliche Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts, unter anderem im Bereich Kinderbetreuung und Schulwesen. Auch bei eigenen Abgaben und Gebühren wurden Mehreinnahmen erzielt.

Auf der Ausgabenseite lagen die Aufwendungen insgesamt nahe am Voranschlag. Einsparungen ergaben sich insbesondere bei Transferauszahlungen sowie beim Sachaufwand, während der Finanzaufwand – vor allem aufgrund der Zinsen für das Kinderhaus-Darlehen – deutlich über dem Voranschlag lag. Ein wesentlicher Punkt des Prüfberichts betrifft die Instandhaltung. Die hierfür vorgesehenen Mittel wurden im Jahr 2025 deutlich nicht ausgeschöpft. Der Prüfungsausschuss weist darauf hin, dass dies kurzfristig zu einer Verbesserung des Ergebnisses geführt hat, gleichzeitig jedoch einen Instandhaltungsrückstau insbesondere bei Gemeindestraßen, Gebäuden sowie im Bereich des Schutzwasserbaus zur Folge haben kann. Von der Gemeinde Thüringerberg sind noch Zahlungen in der Höhe von rund 200.000,00€ für den Trinkwasserverbund offen.

Im Prüfbericht wird zudem auf die Entwicklung der Verschuldung eingegangen. Die langfristigen Finanzschulden der Gemeinde haben sich im Jahr 2025 erhöht, insbesondere aufgrund der Darlehensaufnahme für den Neubau des Kinderhauses. Die tatsächlich aufgenommenen Kredite lagen jedoch unter den im Voranschlag vorgesehenen Ansätzen.

Weitere Inhalte des Prüfberichts betreffen die Nachvollziehbarkeit von DLZ-Verrechnungen, offene Forderungen gegenüber anderen Gemeinden sowie die verspätete Auszahlung von Landesförderungen. Die Kassaprüfungen ergaben keine Beanstandungen.

Der Prüfungsausschuss bestätigt insgesamt die ordnungsgemäße und professionelle Führung der Finanzgebarung durch das FLZ Blumenegg.

Der Bürgermeister nimmt auf den im Prüfbericht beschriebenen Instandhaltungsrückstau Bezug und führt aus, dass Investitionen wie beispielsweise Sanierungen im Straßennetz (Sägawinkl, Schmiedgasse), die Wasserversorgung (Erneuerung von Hausanschlüssen in diesem Bereich) in Zusammenhang mit dem Kraftwerksbau Unterstufe zusammen umgesetzt werden, um Synergien zu nutzen.

In Bezug auf die Zahlung der Gemeinde Thüringerberg für den Trinkwasserverbund wird berichtet, dass die Zahlung um rund 80.000,00€ höher (gesamt rund 280.000,00€) ausfallen wird. Die Zahlung soll noch im Jahr 2026 erfolgen.

Die Verschiebung in Bezug auf die verrechneten DLZ-Stunden sind auf die neu dem DLZ-Blumenegg dienstzugewiesenen Gemeindeangestellten im Facility Management zurückzuführen.

In Bezug auf die Fragestellung hinsichtlich der Prüfung des FLZ Blumenegg selbst beim Wechsel der mit der Leitung der Buchhaltungs- und Kassengeschäften betrauten Person (Pensionierung von Nikolaus Schmid) mitgeteilt, dass der eigenständige Prüfungsausschuss des FLZ Blumenegg die Prüfung durchführt. Dieser setzt sich jährlich neu aus den Prüfungsausschussobmännern von vier Mitgliedsgemeinden zusammen. Im Jahr 2026 erfolgt die Prüfung durch die Gemeinden Dalaas, Nüziders, Thüringerberg sowie Raggal.

Die Gemeindevertretung nimmt den Prüfbericht einstimmig zur Kenntnis.

6. Prüfbericht DLZ-Blumenegg

Die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2025 wurde am 12.03.2026 durch die aus den Prüfungsausschüssen der Gemeinden Bludesch, Ludesch und Thüringen entsandten Mitglieder durchgeführt. Aus der Gemeinde Thüringen nahmen Stefan Hartmann und Iris Kriegl an der Prüfung teil. Als Auskunftspersonen standen Geschäftsführer Roland Köfler sowie Buchhalter Thomas Vinzenz während der gesamten Dauer der Prüfung zur Verfügung.

Im Rahmen der Prüfung wurde der Rechnungsabschluss 2025 samt sämtlichen Belegen und Rechnungen eingehend gesichtet. Die ziffernmäßige Richtigkeit des Abschlusses wurde überprüft; es wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. Die Grundsätze der Gesetzmäßigkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit wurden eingehalten.

Im Prüfbericht werden allgemeine Tendenzen der Finanzgebarung dargestellt. Insbesondere wird erläutert, dass die Abgangsdeckungen auf Basis der geleisteten Stunden nach dem angewandten Verteilungsschlüssel erfolgen. Die Bauverwaltung des DLZ erbringt ihre Leistungen auch für weitere Gemeinden. Für die Verbandsgemeinden Bludesch und Ludesch lagen die Abgangsdeckungen unter den Planwerten, während Thüringen aufgrund der Verrechnungslogik darüber lag. Ein ähnliches Bild zeigt sich im Bereich Bauhof, der überwiegend durch Personalkosten geprägt ist.

Der Wirtschaftshof lag geringfügig über dem Voranschlag, jedoch im erwarteten Rahmen. Zur Photovoltaikanlage (340 kWp) wird festgehalten, dass im Jahr 2025 Einspeiseerlöse von rund EUR 42.000 erzielt wurden, was einen Minderertrag gegenüber den Erwartungen darstellt. Technische Ursachen hierfür konnten nicht abschließend geklärt werden. Künftig ist vorgesehen, den erzeugten Strom verstärkt in den Eigenverbrauch bzw. in die EEG einzubinden.

Insgesamt wird im Prüfbericht festgestellt, dass der Rechnungsabschluss 2025 ein sehr gutes Ergebnis aufweist und deutlich über dem Voranschlag liegt. Die zugrunde liegende interkommunale Kooperation der Blumenegg-Gemeinden wird vom Prüfungsausschuss ausdrücklich als sinnvoll und richtig beurteilt.

Der Prüfungsausschuss spricht Geschäftsführer Roland Köfler, Buchhalter Thomas Vinzenz sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DLZ ausdrücklich Dank und Anerkennung für die ordentliche, exakte und professionelle Führung der Finanzgebarung aus und empfiehlt, den Rechnungsabschluss 2025 des DLZ zu genehmigen.

Die Gemeindevertretung nimmt den Prüfbericht „DLZ Blumenegg 2025“ einstimmig zur Kenntnis.

7. Haftungsübernahme DLZ Blumenegg – Bürgschaftsvertrag

Der Bürgermeister berichtet über die geplante Haftungsübernahme der Gemeinde Thüringen zugunsten des Gemeindeverbandes Dienstleistungszentrum Blumenegg.

Die Sparkasse Bludenz Bank AG hat dem Gemeindeverband DLZ Blumenegg mit Kreditzusage vom 31.03.2026 eine Finanzierung in der Höhe von EUR 500.000,- eingeräumt. Zur Besicherung dieser Finanzierung ist vorgesehen, dass die Verbandsgemeinden jeweils eine anteilige Haftung übernehmen.

Die Gemeinde Thüringen übernimmt im Rahmen eines Bürgschaftsvertrages die Haftung in Höhe von 33,33 % der zum Zeitpunkt der Fälligkeit ausstehenden Finanzierung zuzüglich allfälliger Zinsen und Kosten. Die Haftung beschränkt sich ausdrücklich auf diesen Anteil.

Der Bürgschaftsvertrag wurde geprüft und liegt der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vor. Der Beschluss unterliegt der Genehmigung durch die Gemeindeaufsichtsbehörde.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Übernahme einer Bürgschaft zugunsten des Gemeindeverbandes Dienstleistungszentrum Blumenegg gemäß dem vorliegenden Bürgschaftsvertrag zur Sicherstellung einer Finanzierung in der Höhe von EUR 500.000,-, wobei sich die Haftung der Gemeinde Thüringen auf 33,33 % davon beschränkt.

8. Prüfbericht Gewerbepark Blumenegg

Der Prüfungsausschussobmann der Gemeinde Thüringen berichtet über die Prüfung des Gewerbeparkes Blumenegg. Die Prüfung wurde durch die Mitglieder des Prüfungsausschusses Iris Kriegl und Stefan Hartmann (Gemeinde Thüringen) sowie Stephan Krause (Gemeinde Bludenz) durchgeführt. Als Auskunftsperson nahm Carolin Konzett (FLZ Blumenegg) an der Prüfung teil.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Haushaltskonten, der Belegordner, die Kontoauszüge sowie die Darlehen gesichtet. Es wurden sowohl zu den Einnahmen als auch zu den Ausgaben Fragen gestellt und erläutert. Im Rechnungsabschluss 2025 des Gemeindeverbandes Gewerbepark Blumenegg wurden keine Voranschlagsabweichungen festgestellt.

Der Stand der Finanzgebarung per 31.12.2025 wurde geprüft und stimmt mit den Kontoauszügen überein. Sowohl das bestehende Schuldenkonto als auch das Girokonto weisen keine Abweichungen auf. Die Buchhaltung wurde ordnungsgemäß geführt.

Seitens des Prüfungsausschusses wurden keine Einwendungen gegen den Rechnungsabschluss erhoben. Aus der 44. Verbandsversammlung des Gemeindeverbandes Gewerbepark Blumenegg vom 10.03.2026 wird ergänzend festgehalten, dass der Rechnungsabschluss 2025 dort einstimmig genehmigt wurde. Weiters wurde angemerkt, dass im Jahr 2026 eine Schlussstilgung und damit die Auflösung des bestehenden Darlehens angestrebt wird.

Die Gemeindevertretung nimmt den Prüfbericht „Gewerbepark Blumenegg 2025“ einstimmig zur Kenntnis.

B) Bericht des Bürgermeisters

- a) Am 06. Februar hat die Jahreshauptversammlung der OF-Thüringen stattgefunden.
- b) Der Zunfttag der Handwerkerzunft Oberer Walgau wurde am 9. Februar abgehalten.
- c) Am 10. Februar hat die Ernennungsfeier für Postenkommandant Marvin Lins stattgefunden. Wir heißen Marvin Lins herzlich willkommen.
- d) Am 17. Februar haben die Volksschule und der Kindergarten die Gemeinde anlässlich des Faschingsdienstages besucht. Weiters haben wir gemeinsam mit den Kriassistenten sowie den Bodasurri die Mittelschule besucht.
- e) Die Jahreshauptversammlung der Hiltifischer wurde am 19. Februar abgehalten.

- f) Ebenfalls am 19. Februar hat die Sitzung des Jagdausschusses stattgefunden.
- g) Am 25. Februar hat die Jahreshauptversammlung des Musikverein Thüringen stattgefunden. Dabei wurde der Vorstand bestätigt.
- h) Die Jahreshauptversammlung des UTC-Thüringen wurde am 27. Februar abgehalten. Auch hier wurde der Vorstand rund um Obmann Alexander Sturn bestätigt.
- i) Am 28. Februar hat das 3. Blumenegger Schülerschirennen organisiert vom WSV-Ludesch in Faschina stattgefunden.
- j) Das schriftliche Urteil in der Sache GIG-Thüringen ist mit 2. März zugestellt worden. Die Staatsanwaltschaft hat Nichtigkeitsbeschwerde und Berufung gegen das Urteil angemeldet. Somit hat sich der OGH mit dem Thema zu beschäftigen. Die Nichtigkeitsbeschwerde der GIG bzw des Geschäftsführers wurde ebenfalls eingereicht.
- k) Am 12. März hat eine Infoveranstaltung für die Bürgermeister der Regio im Walgau zum Kraftwerksprojekt der Firma Rondo stattgefunden. Die Frage, ob die Gemeinde eine Stellungnahme abgeben soll, wurde am 16. März im Vorstand diskutiert. Dabei wurde einstimmig empfohlen, dass die Gemeinde keine Stellungnahme abgeben soll.
- l) Der Baustart für das Kleinwasserkraftwerk Unterstufe ist am 16. März erfolgt. Am 13. hat eine Infoveranstaltung für die betroffenen Anrainer stattgefunden, eine breitere Info für die interessierte Bevölkerung am 25. März.
- m) Ebenfalls am 13. März hat das Symposium „Wohnen im Alter“ organisiert von „V:Süd“ in der Remise in Bludenz stattgefunden.
- n) Die vorbereitende Tagsatzung zur Klage von Martin Hartmann gegen die Gemeinde Thüringen hat am 16. März auf dem Bezirksgericht in Bludenz stattgefunden. Dabei wurde die Klage abgewiesen.
- o) Am 26. März wurde dem Vertreter der Abteilung Straßenbau des Landes wie gewünscht der aktuelle Planungsstand des projektierten Umbaus des Einfahrtsbereiches St. Anna Straße anhand des Lageplans, der Schleppkurven sowie der Regelquerschnitte vorgestellt. Die Abteilung Straßenbau begrüßt und befürwortet die geplante Aufweitung des Einfahrtsbereiches der St. Anna Straße im Hinblick auf die Verbesserung der Fußgängersicherheit.
- p) Am 27. März hat die 45. Jahreshauptversammlung des Krankenpflegeverein Thüringen stattgefunden.
- q) Die Flurreinigung, welche am 28. März geplant war, musste witterungsbedingt auf den 11. April verschoben werden. Dazu sind alle herzlich eingeladen.
- r) Am 26. April findet die Erstkommunion statt. Dazu sind alle Gemeindevertreter herzlich eingeladen.
- s) Das Land Vorarlberg und die Vorarlberger Gemeinden haben in den letzten Wochen darüber verhandelt, wie die Gemeinden besser unterstützt werden und ihre umfassenden Aufgaben bestmöglich wahrnehmen können. Für die Gemeinde Thüringen bedeutet dies eine Gesamtentlastung von 205.000 Euro.
- t) Der Probetrieb des Hochwasserschutzprojektes, welcher eine Bescheidaufgabe darstellt, wird im Zeitraum 20.-22.04.2026 durchgeführt.

C) Allfälliges

Werner Madlener berichtet über den aktuellen Stand des Projekts Kleinwasserkraftwerk Unterstufe. Der entsprechende Beschluss wurde im Dezember gefasst. In der Folge musste rund zweieinhalb Monate auf den behördlichen Bescheid gewartet werden. Unmittelbar nach Vorliegen des Bescheides wurden die erforderlichen Vergaben durchgeführt, sodass bereits eine Woche später mit den Bauarbeiten begonnen werden konnte und die ersten Bagger vor Ort waren.

Am 13.03. fand eine Informationsveranstaltung für die Anrainerinnen und Anrainer statt. Dabei konnten wertvolle Hinweise und örtliche Informationen aufgenommen werden, welche den Bauablauf erleichtert haben. Der erste Bauabschnitt betrifft den Bereich Sägewinkel, für den eine Bauzeit von rund sechs Wochen vorgesehen ist. Anschließend werden die Arbeiten in Richtung Schmiedgasse fortgesetzt.

Besonders herausfordernd wird die Querung der Faschinastraße im Bereich des Vonblonhauses beurteilt. Diese Arbeiten sollen bewusst in den Sommermonaten durchgeführt werden. Zusätzlich ist die

geplante Totalsperre der Landesstraße in Raggal zu berücksichtigen. Der Verkehr sowie der öffentliche Personennahverkehr sollen – soweit möglich – aufrechterhalten bleiben.

Am 25.03. fand nochmals eine Informationsveranstaltung für alle Interessierten statt. Dabei wurde auch darauf hingewiesen, dass der Trauungsraum während der Bauphase zeitweise nicht nutzbar sein wird. Als Ausweichmöglichkeit kann ein Raum in der Gemeinde Ludesch genutzt werden.

Zum zeitlichen Ablauf wird ausgeführt, dass die Inbetriebnahme bis Dezember vorgesehen ist, sodass das Kraftwerk spätestens im kommenden Jahr regulär in Betrieb gehen kann. Weiters berichtet Werner Madlener, dass am 31.03. der erste Service bei der Oberstufe durchgeführt wurde. Dabei zeigte sich, dass – abgesehen von vier Dichtungen – alle Bauteile in sehr gutem Zustand sind. Ein weiterer größerer Service wird voraussichtlich erst in 10 bis 15 Jahren erforderlich sein.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Werner Madlener ausdrücklich für dessen Engagement sowie für die sehr gelungene Präsentation am 25.03. im Rahmen der Informationsveranstaltung.

Thomas Schöpf berichtet aus dem Bauausschuss. In der Sitzung vom 23.02.2026 wurde ein Widmungsansuchen von Martin Elsensohn zur Erweiterung seines Betriebes behandelt. Das Thema sollte ursprünglich in der heutigen Sitzung beraten werden, konnte jedoch nicht weiterverfolgt werden, da das erforderliche naturschutzfachliche Gutachten der Bezirkshauptmannschaft noch nicht zeitgerecht eingelangt ist.

Weiters wurde im Bauausschuss ein Brainstorming zur Nachnutzung des ehemaligen Kindergartens durchgeführt. Dabei wurden mehrere Ideen diskutiert. Als Fazit wurde festgehalten, dass eine Nachnutzung des bestehenden Gebäudes aus fachlicher und wirtschaftlicher Sicht nicht sinnvoll erscheint. Der Ausschuss spricht sich daher für einen Abbruch des Bestandsgebäudes aus. Unter anderem wurde die temporäre Anlage einer Blumenwiese als mögliche kurzfristige Nachnutzung diskutiert. Weitere Entscheidungen sollen in Abhängigkeit von der finanziellen Entwicklung im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung getroffen werden.

Melanie Loretz berichtet aus dem Bereich Familie, Jugend und Soziales. Im Jugendraum wird derzeit aktiv an der weiteren Gestaltung und Nutzung gearbeitet, insbesondere in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen. Einige Arbeiten sind noch ausständig.

Sie informiert weiters, dass sie anonym auf eine private Küchenspende aufmerksam gemacht wurde, welche für den Jugendraum verwendet werden kann. Diese wurde zwischenzeitlich abgebaut und soll dort Platz finden. Dominik Gerster hat zudem Akustikstoff zur Verfügung gestellt, um die Schallentwicklung zu reduzieren. Der Stoff ist laut Auskunft brandschutztechnisch geeignet. Die Arbeiten werden fortgesetzt, ein weiterer Termin ist für den nächsten Tag vorgesehen. In der kommenden Woche findet zudem ein Termin beim DLZ hinsichtlich der weiteren Ausgestaltung von Wänden und Trockenbau statt.

Abschließend weist Melanie darauf hin, dass das Projekt „Familie plus“ erneut ansteht. Sie ersucht die Ausschussobleute sowie weitere Personen um Unterstützung und wird die entsprechenden Unterlagen weiterleiten. Dabei geht es – wie bereits im vergangenen Durchgang – um das Ausfüllen thematischer Bereiche. Sie lädt ein, weitere Ideen und Anregungen einzubringen.

Berno Witwer bringt vor, dass aus seiner Sicht im Bereich Verkehr beim Weiher oben bislang keine Fortschritte erzielt wurden. Er bezeichnet den bisherigen Stand als säumig und warte immer noch auf den Verordnungsentwurf von Martin Bitschnau.

Der Bürgermeister erläutert dazu, dass er bereits zweimal schriftlich Kontakt aufgenommen und auch eine Urgierung vorgenommen habe, bislang jedoch keine Rückmeldung erhalten habe.

Markus Hartmann schlägt vor, hierzu einen gemeinsamen Termin zu vereinbaren, insbesondere im Hinblick auf die bevorstehende Sommersaison. Er richtet die Frage an Berno, wann gemeinsam das Gespräch gesucht werden soll.

Der Bürgermeister hält abschließend fest, dass jederzeit direkt Kontakt aufgenommen und die Angelegenheit weiter urgiert werden kann.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen einlangen, schließt der Bürgermeister die Sitzung und wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 21:27 Uhr

Schriftführer:

Johannes Rauch, BA,

Genehmigt von:

Mag. Harald Witwer

Dieses Dokument ist elektronisch unterschrieben.

	Unterzeichner	Gemeinde Thüringen
	Datum	2026-05-13T09:18:05+02:00
	Prüfinformation	Dieses Dokument ist amtssigniert im Sinne des E-Government-Gesetzes. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung verfügbar. Ausdrucke des Dokuments können bei der Gemeinde Thüringen Dorfstraße 21 6712 Thüringen überprüft werden.

Genehmigt durch die Gemeindevertretung
vom 09. 07. 2026

